ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger 09 2017

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Wahljahr 2017 | Neuregelung_Approbationsordnung | Ärztekammer_ Mehr Gesundheitsthemen in Schulen | Nachlese_Ein Parlamentarischer Abend | Berufsschule_Wichtige Informationen

„Alles, was ein Mensch sich heute vorstellen kann, werden andere Menschen einst verwirklichen.“
(Jules Verne)

B4993D, 63. Jahrgang, 21.08.2017

Sommerfortbildung

Wissenschaft aus München für München

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

_____

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

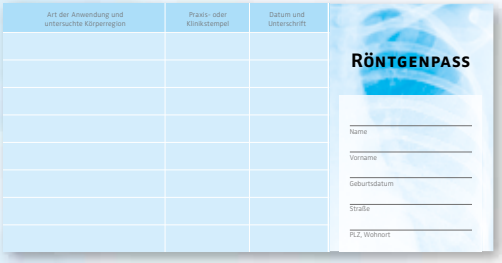
_____

_____

_____

_____

_____



Praxisstempel

Wahljahr 2017

Es ist mal wieder soweit. Die deutschen Bürgerinnen und Bürger dürfen am 24.9.2017 den 19.deutschen Bundestag wählen.

Wir Zahnärzte kommen aus dem Wählen nicht mehr raus. Die Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen sank allerdings seit 1976 um ca. 25%. 2013 wählten 71,5 % der Wahlberechtigten die Mitglieder des Bundestages. 2017 werden es wahrscheinlich nicht viel mehr sein. Bei der KZVB Wahl im vergangenen Jahr wählten gar nur ca. 45% der Kassenzahnärzte die Delegierten zur Vollversammlung der KZVB. Nicht einmal die Hälfte der wahlberechtigten Zahnärztinnen und Zahnärzte macht sich die Mühe, die Wahlunterlagen auszufüllen. Dem bayerischen Zahnarzt scheint Standespolitik und Selbstverwaltung ziemlich egal zu sein.

Welche Partei soll die/ der freiberuflich oder angestellte Zahnärztin/ Zahnarzt nun wählen? Wer vertritt unsere Interessen? Die CDU/ CSU will an der bewährten dualen Struktur mit gesetzlicher und privater Krankenversicherung festhalten. Auch Sachleistungsprinzip und Festzuschüsse sollen erhalten bleiben. Freie Arzt-und Krankenhauswahl ebenso wie die Therapiefreiheit und die Unabhängigkeit der freien Berufe sind Grundsäulen unseres Berufes. Die Selbstverwaltung soll weiterhin wichtiger Bestandteil des Systems sein – hoffentlich. Die FDP will darüber hinaus die Budgetierung im Gesundheitswesen abschaffen, was natürlich zu begrüßen ist, damit endlich unsäglich ärgerliche Puffertage aufhören. Einer staatlichen Einheitskasse wird klar eine Absage erteilt. Der freiberuflich in eigener Praxis tätige Zahnarzt stellt den größten Teil der zahnärztlichen Versorgung sicher. Aber auch MVZs sollen das Angebot erweitern. Die SPD will die Patientenrechte stärken und natürlich soll allen Patienten das hohe Versorgungsniveau zur Verfügung stehen, private Zuzahlungen der Patienten sollen aber nicht die Regel sein. MVZs oder genossenschaftliche Kooperationen sind erwünscht – oder doch die krankenkassen-eigene Poliklinik? Linke und Grüne sprechen sich für die Einführung einer Bürgerversicherung aus. Die Linke will die private Krankenversicherung abschaffen und Bema und GOZ angleichen. Zuzahlungen seien der falsche Weg für eine hochwertige zahnmedizinische Versorgung. Ebenso seien gerade für junge Zahnmediziner, die hohe Investitionen in die Selbstständigkeit scheuen, poliklinische Versorgungszentren wünschenswert. Wo bleibt da die Zukunft für unseren freien Beruf? Auch die Grünen propagieren die Bürgerversicherung und versprechen: die Zahnheilkunde profitiert von einer verlässlichen Finanzierung durch eine Bürgerversicherung. In welcher Weise?

Sicher sind auch andere Themen für eine Wahlentscheidung wichtig. Umwelt-, Sozial-, Finanz- oder Rüstungspolitik. Wohin steuert unsere Gesellschaft, die mit Integration von Flüchtlingen, Fachkräftemangel, steigender Angst vor Terrorismus zu kämpfen hat? Wir können für uns mit der Standespolitik etwas bewegen, dafür sorgen, dass man uns Zahnärzten im GBA hört, dass wir in politischen Institutionen vertreten sind.

Wählen Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen , was auch immer Sie für richtig halten, füllen Sie Ihre Wahlzettel aus, denn das ist unsere Pflicht in einer Demokratie und nicht nur bei Bundestags- oder Landtagswahlen, auch bei den Kammerwahlen im kommenden Jahr. Denn sonst ist es bald vorbei mit unserer Selbstverwaltung.

Genießen Sie die restlichen Ferientage!

Dorothea Schmidt,
2. Vorsitzende ZBV München
Stadt und Land

Inhalt

Editorial	03
Wissenschaft aus München für München	04
Abschlussfeier 2017 für zahnmedizinische Fachangestellte	07
Wichtiger und notwendiger Schritt zur Neuregelung der zahnärztlichen Ausbildung	08
Neue zahnärztliche Approbationsordnung im Bundeskabinett verabschiedet	09
Bayerische Landesärztekammer fordert mehr Gesundheitsthemen in den Lehrplänen	09
Nachruf auf Dr. MSc. MSc. Klaus Aichinger (†)	10
Aus Klartext 07/2017	11
Ein Parlamentarischer Abend	12
Projekte im vergangenen Schuljahr an der Berufsschule	14
Wichtige Informationen zum Schuljahr 2017/18 – An alle Ausbilder	15
ZBV München Fortbildung 2017	16
ZBV Oberbayern	21
Beratung und Termine	22
Impressum	23
Montagsfortbildung	24
Notfalldienste der Zahnärzte	26
Stellenangebote	30
Stellengesuche	31
Stellenangebote/Verschiedenes	32

Brandschutzhelfer (-in)

Ihr ZBV München Stadt und Land veranstaltet für Ihre Praxis eine Kursreihe zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zum Thema Brandschutzhelfer/-in.

Bitte beachten Sie die Kursankündigungen auf Seite 19 im Zahnärztlichen Anzeiger oder auf der ZBV-Webseite.

Bildquelle: © bilderzwerg – Fotolia.com

Wissenschaft aus München für München

Am 12. Juli veranstaltete der ZBV München Stadt und Land zum wiederholten Mal seine kostenfreie Nachmittagsfortbildung für Münchner Zahnärzte. Die große Anzahl an Teilnehmern bestätigt das Konzept. Prof. Dr. Jürgen Manhart von der Münchner Zahnklinik, Prof. Dr. Dr. Wolff von der TU München, Dr. Dr. Dr. Oliver Blume, Fachzahnarzt für MKG-Chirurgie und Prof. Dr. Gonzales, ausgewiesener Experte für Parodontologie beleuchteten mit interessanten und praxisbezogenen Vorträgen neuere und klassische Themen der Zahnheilkunde. Als erster stellte Prof. Dr. Jürgen Manhart, Oberarzt der Poliklinik der Konservierenden Abteilung an der Zahnklinik der LMU München, die aktuellen Trends im Bereich von Frontzahnrestauration mit der Veneertechnik vor. Wie er betonte, sind es gerade hier die vielen kleinen Elemente, die den Erfolg ausmachen.

Die Indikationen sind vielfältig und reichen von Verfärbungen, Textur- oder Stellungskorrekturen, Zahnverlängerungen,

Dr. Eckart Heidenreich im Gespräch mit Prof. Dr. Gonzales.

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

v.l.n.r.:
Dr. Dr. Dr. Oliver Blume, Fachzahnarzt für MKG-Chirurgie, Prof. Dr. Gonzales, Prof. Dr. Dr. Wolff von der TU München und Prof. Dr. Jürgen Manhart von der Münchner Zahnklinik

VIER MÜNCHNER PROFESSOREN REFERIEREN FÜR DIE KOLLEGENSCHAFT

Lückenschluss bis hin zu funktionellen Verbesserungen. Als Entscheidungshilfe für den Patienten ist eine Visualisierung sehr hilfreich, d.h. ein temporärer intraoraler Transfer des Wax-Ups mit Kunststoff kann dem Patienten die Entscheidung erleichtern. Besser noch ist eine laborgefertigter MokUp, den der Patient selbst über seine Zähne schieben kann und so das Vorher-nachher noch exakter beurteilen wird. Bei der Präparation ist das Veneer überlegen, weil es einen erheblich geringeren Substanzabtrag erfordert als eine klassische Krone.

Gleichzeitig ist es gingivaschonender und pulpenfreundlicher, besonders wenn man mit zurecht geschnittenen Silikonschlüsseln vom Waxup zur Überprüfung der erforderlichen Tiefe arbeitet. Es gibt Einschränkungen und Kontraindikationen, bei denen man auf klassische Versorgungsformen zurückgreifen muss, trotzdem bietet diese Technik ein Höchstmaß an ästhetischem Output bei minimaler Präparation. Die anschließenden Fallvorstellungen illustrierten den Teilnehmern die Vorzüge dieser Technik.

Dr. Dr. Dr. Oliver Blume, Facharzt für MKG-Chirurgie aus München stellte in dem anschließenden Vortrag die Möglichkeit vor, Augmentationen vor Implantatinsertion bei stark kompromittierten Kieferkammverhältnissen durch den Einsatz von patientenindividuell gefertigten, allogenen Knochenblöcken sicherer und erfolgreicher zu machen. Herkömmliche Methoden mit dem Einsatz von Beckenspan- oder anderen Knochentransplantationen zeigen eine Resorptionsrate von 12-60 % in den ersten 5 Jahren. Die individuell angefertigten Knochenblöcke zeigen auf Grund der besseren Passform eine geringere Resorptionsrate, insbesondere bei bislang ungeliebten, vertikalen Kammaugmentationen. Der Spenderknochen stammt aus dem Femurkopf und durchläuft folgende fünf Stationen vor seiner Verwendung: Ultraschallbad, chemische Behandlung, oxidative Behandlung, Dehydrierung durch Gefriertrocknung und Gamma-Bestrahlung. Auf diese Weise wird eine Übertragung von infektiösen Erkrankungen des Spenders ausgeschlossen.

Die Planung erfolgt durch 3D-Darstellung und Auswertung des Defektbereichs. Nach Herstellung des Knochenblockes durch eine darauf spezialisierte Firma kann er eingesetzt werden. Bei der Darstellung von einigen klinischen Fällen betonte Blume noch einmal, wie wichtig die Schnittführung für den Erfolg der Augmentation ist. Er hat dazu eine völlig neue Schnitttechnik entwickelt, die sogenannte Sockel-Inzision oder Pillar incision.

Hierzu erfolgt die Schnittführung nicht im Kammbereich mit den häufig auftretenden Versorgungsproblemen gerade im Augmentationsbereich, sondern relativ hoch im Bereich der Umschlagfalte im Mucosabereich. Dadurch ist die Lap-

v.l.n.r.:
Das Auditorium, Dr. Dr. Dr. Oliver Blume, Fachzahnarzt für MKG-Chirurgie und Prof. Dr. Gonzales

penversorgung besser. Naturgemäß ist die Datenlange im Hinblick auf Langzeitergebnisse noch begrenzt, aber die bislang vorliegenden Ergebnisse sind vielversprechend.

Nach einer Pause mit einem einladenden Buffet stellte Prof. Dr. Dr. Wolff von der TU München, Ordinarius am Lehrstuhl für MKG-Chirurgie am Klinikum Rechts der Isar mit eindringlichen Bildern dar, wie wichtig die Arbeit des Zahnarztes auch bei der Früherkennung von benignen und malignen Schleimhauterkrankungen ist. Nun mag einem im normalen Praxisalltag diese Problematik nicht allzu häufig begegnen, bedenkt man die Folgen einer zu spät erkannten malignen Tumorerkrankung, so ist eine Intensivierung des klinischen Blickes bei der Untersuchung in der Allgemeinpraxis dringend geboten.

Außerordentlich umfangreiches Bildmaterial veranschaulichte der Kollegenschaft, worauf es zu achten gilt. Jede Veränderung, die nicht klar einzuordnen ist, muss abgeklärt werden. Gerade die Tatsache, dass es sich um eher seltene Ereignisse handelt, macht ein regelmäßiges Update unseres Wissens erforderlich. Viele Veränderungen wirken bei der oralen Inspektion fast unauffällig, sind aber gefährlich, andere zum Teil eindrucksvolle Befunde sind harmlos. Grundsätzlich gilt: maligne Veränderung sind schnell wachsend, invasiv, destruktiv, rezidivierend, metastasierend und entdifferenziert, benigne Veränderungen sind langsam wachsen, expansiv und dem Ausgangsgewebe ähnlich. Das gezeigte Panorama reichte von der Gingivahyperplasie über die Epulis, das Papillom, das Fibrom, verschiedene Arten von Zysten, das Histiozytom, das pleomorphe Adenom, bis hin zu den Plattenepithelkarzinomen, Melanomen, Sarkomen, Lymphomen und den Speicheldrüdsenmalignomen. Am Ende seines Vortrages zeigte er verschieden Bilder und fragte die versammelte Kollegenschaft nach den Diagnosen. Dabei entspann sich eine rege Diskussion und mit anschließendem großen, anerkennenden Applaus.

Dr. Dorothea Schmidt im Gespräch mit Prof. Dr. Gonzales.

In dem letzten Vortrag dieses Fortbildungsnachmittags referierte Prof. Dr. Gonzales über die neuesten Erkenntnisse im Bereich der Parodontologie. Gonzales ist seit 2010 in München in einer Pra-

xisgemeinschaft niedergelassen und lehrt als Privatdozent als stellvertretender Direktor der Poliklinik für Parodontologie der Justus-Liebig-Universität in Gießen.

Die Parodontologie, die immer weiter auf die Gebiete der Bakteriologie, der Immunchemie und der Genetik vorstößt, ist komplex und für den Praktiker gelegentlich frustrierend. Zum einen immer neue Empfehlungen, zum anderen Patienten, die ein Leben lang begleitet werden müssen. Trotzdem kristallisiert sich heraus, dass es im Hinblick auf die Therapieempfehlungen einige Grundparameter gibt, die trotz der Komplexität der Materie als Leitschnur gelten können. So ist unbestritten, dass die Mitarbeit des Patienten und die Zerstörung des Biofilms auf mechanischem und anschließend chemischen Wegen eines der Hauptziele einer erfolgreichen Parodontitistherapie ist. Hierzu ist die Full-Mouth-Desinfection (FMD) nach Saxer et al. geeignet. Sie hat zum Ziel, den Biofilm aus Taschen und Mundhöhle innerhalb von 24 h zu entfernen, dazu erfolgt einen Mundschleimhautdesinfektion, eine subgingivale Taschendesinfektion und eine Nachsorge. Anhand von klinischen Bespielen gelang es ihm, eindrucksvoll auch die weitergehenden Bereiche wie Behandlung von Knochendefekten, Rezessions- und Furkationsbehandlungen, Behandlung von aggressiven und hereditären Parodontiten, den Einsatz von Antibiosen und mehr darzustellen. Bemerkenswert war die fundierte Untermauerung seiner Empfehlungen mit neuestem Studien- und Datenmaterial.

Der ZBV München bedankt sich herzlichst bei den Referenten für ihre interessanten und lehrreichen Vorträge. Ganz besonders bedarf es der Erwähnung, dass sich alle Referenten bereit erklärt haben, ihr Wissen honorarfrei mit der Münchner Kollegenschaft zu teilen.

Text und Bilder:
Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender ZBV München Stadt und Land

Abschlussfeier 2017 für zahnmedizinische Fachangestellte

Herzliche Glückwünsche an alle Absolventinnen und Absolventen der Sommerprüfung Zahnmedizinische Fachangestellte Sommer 2017!

Bei strahlendem Sommerwetter fand am 13.Juli die jährliche Abschlussfeier für die zahnmedizinischen Fachangestellten im Zahnärztehaus statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele glückliche zahnmedizinische Fachangestellte konnten ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen. Die Schulleiterin Frau Böhm bedankte sich bei den Schülerinnen und Schülern für ihr Durchhaltevermögen und gratulierte zur bestandenen Prüfung.

Frau Dr. Schmidt gratulierte ebenfalls in Namen aller ausbildenden Kolleginnen und Kollegen und wies in ihrer Rede auf die vielfältigen Fort-und Weiterbildungsmöglichkeiten in dem Beruf hin.

Anschließend wurden die Besten des Jahrgangs geehrt. Frau Laura Rumswinkel, Frau Diana Raaf, Frau Laura Gruzlewski und Frau Isabelle Albrecht erhielten für ihre mit der Note eins bestandene Prüfung einen Gutschein. Ebenso geehrt wurden die Damen Frau Elisabeth Martener, Frau Sladana Miskovic, Frau Sarah Beyer, Frau Jessica-Selina Rickauer, Frau Alisa Gutina, Frau Ramona Vogel, Frau Julia Singer, Frau Kathrin Radisson-Sohr, Frau Vian Kolai, Frau Wagner Frederike und Frau Mariam Nabizai. Glückliche Gesichter gab es beim abschließenden kleinen Sektempfang !

Vielen Dank an alle Lehrer für die Organisation der Prüfung, an die Prüfungsausschussmitglieder und die Ausbilder in den Praxen. Ebenso herzlichen Dank an Herrn Oliver Cosboth vom ZBV München Stadt und Land für die organisatorische Begleitung der Prüfung.

Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende ZBV München Stadt und Land

Hermann Gröhe:

Wichtiger und notwendiger Schritt zur Neuregelung der zahnärztlichen Ausbildung

GRUNDLEGENDE REFORM DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR ZAHNÄRZTE IM KABINETT

(Quelle: © rcfotostock - Fotolia.com)

Das Bundeskabinett hat heute die Verordnung zur Neuregelung der zahnärztlichen Ausbildung zur Kenntnis genommen und damit den Weg für eine grundlegende Reform der Approbationsordnung für Zahnärzte freigemacht.

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe: „Mit dem Masterplan Medizinstudium 2020 und dem Pflegeberufereformgesetz haben wir bereits wichtige und notwendige Weichenstellungen vorgenommen, um die Ausbildung in Gesundheits- und Pflegeberufen zu stärken und zukunftsfest zu machen. Mit der längst überfälligen Neuregelung der zahnärztlichen Ausbildung setzen wir diesen Weg fort: Wir wollen künftigen Zahnärztinnen und Zahnärzten eine moderne, an die fachlichen Weiterentwicklungen angepasste Ausbildung bieten und legen damit den Grundstein dafür, dass den Patientinnen und Patienten auch weiterhin eine gute und hochwertige zahnärztliche Versorgung zu Gute kommt."

Die zahnärztliche Ausbildung erfolgt aktuell auf der Grundlage der aus dem Jahr 1955 stammenden und seitdem weitgehend unveränderten Approbationsordnung für Zahnärzte. Zwar bieten die Universitäten im Rahmen der Möglichkeiten, die die Approbationsordnung erlaubt, auch heute schon eine moderne Ausbildung an. Dennoch ist es wichtig und notwendig, auch die rechtlichen Grundlagen an die Weiterentwicklungen der letzten Jahre anzupassen und die Ausbildung zukunftsfest zu machen. Der Neuregelung der zahnärztlichen Ausbildung sind jahrelange Diskussionen mit Expertinnen und Experten, den Verbänden und den Ländern vorausgegangen.

Das Studium gliedert sich in Zukunft in einen vorklinischen Studienabschnitt von vier Semestern, in dem das medizinische und das zahnmedizinische Grundlagenwissen vermittelt werden, und in einen klinischen Studienabschnitt von sechs Semestern für die praktische Ausbildung.

Die Studiengänge Zahnmedizin und Medizin werden in den ersten Semestern angeglichen und der klinische Studienabschnitt wird durch mehr medizinische Unterrichtsveranstaltungen ergänzt. Dadurch werden Allgemeinerkrankungen künftig besser in der zahnmedizinischen Ausbildung abgebildet. Zahnmedizinische Befunde können als Früh-, Leit- und Begleitsymptome Hinweise für die Diagnostik und Therapie einer Allgemeinerkrankung geben. Umgekehrt haben allgemeinmedizinische Erkrankungen und deren Therapie Einfluss auf die zahnärztliche Behandlung. Künftig sollen im Sinne des Präventionsgedankens die Schwerpunkte Vorsorge und Zahnerhaltung besser und noch frühzeitiger in die Ausbildung einbezogen werden. Durch ein neues Wahlfach und die Einführung des Querschnittsbereichs „Wissenschaftliches Arbeiten" werden die Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten zum wissenschaftlichen Arbeiten gestärkt. Außerdem soll das Studium fächerübergreifend und problemorientiert ausgerichtet sein, um damit den Ansprüchen an eine moderne und interdisziplinäre Lehre gerecht zu werden. Verbessert wird zudem das Betreuungsverhältnis von Lehrenden zu Studierenden bei der praktischen Ausbildung.

Die Verordnung wird nun dem Bundesrat zugeleitet, der diesem Vorhaben noch zustimmen muss. Der Großteil der Verordnung tritt voraussichtlich am 1. Oktober 2018 in Kraft.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bundesgesundheitsministerium.de

Neue zahnärztliche Approbationsordnung im Bundeskabinett verabschiedet

Bundeszahnärztekammer fordert eine schnelle Implementierung

Berlin, 02. August 2017 | In der heutigen Sitzung des Bundeskabinetts wurde die Novelle der zahnärztlichen Approbationsordnung (AppO-Z) beschlossen. Damit stehen die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte kurz davor, nach über 60 Jahren endlich eine AppO-Z zu erhalten, die den aktuellen wissenschaftlichen Anforderungen des Versorgungsgeschehens entspricht. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) appelliert eindringlich an den Bundesrat und damit an die Bundesländer, mit einem schnellen Beschluss nun endgültig den Weg für eine moderne Approbationsordnung frei zu machen.

„Junge Zahnärzte benötigen wegen der steigenden wissenschaftlichen Anforderungen der Zahnmedizin eine Approbationsordnung, die diesen Anforderungen gerecht wird. Mit einem 60 Jahre alten Auto lässt sich auch kein Formel-Eins-Rennen gewinnen. Die BZÄK hat sich laufend aktiv in die Diskussionen eingebracht. Im Interesse unserer Patienten und der nachwachsenden Zahnärztegeneration fordern wir, nun endlich zu einem Abschluss zu kommen, um die qualitativ hochwertige zahnmedizinische Versorgung nicht zu gefährden“, so BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel.

Eine hochwertige und qualitätsgesicherte Zahnmedizin erfordert einen Ausbildungsstandard nach aktuellem Stand der Wissenschaft und entsprechende Rahmenbedingungen für die Hochschulen. Entsprechende Berechnungen zeigen, dass eine kostenneutrale Umsetzung der AppO-Z allerdings nicht möglich ist. Die Politik ist damit in der Pflicht, sowohl die Ausbildungsbedingungen der angehenden Zahnärzte als auch die damit verbundenen finanziellen Rahmenbedingungen laufend an die steigenden Versorgungsanforderungen anzupassen.

Pressekontakt: Dipl.-Des. Jette Krämer
E-Mail: presse@bzaek.de

Bundesverfassungsgericht stärkt Kammersystem

Bayerische Landesärztekammer fordert mehr Gesundheitsthemen in den Lehrplänen

München | 8. August 2017. Gesundheitswissen und ein gesundheitsbewusster Lebensstil sollen in den Bildungs- und Lehrplänen von Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen verankert werden. Dafür wirbt die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK). Sie unterstützt damit die Forderung von 14 Spitzenverbänden des Gesundheitswesens und des Bundesgesundheitsministeriums, die sich kürzlich zu einer „Allianz für Gesundheitskompetenz“ zusammengeschlos- sen haben. Ein gesunder Lebensstil – eingeübt schon im Kindes- und Jugendalter – kann zu einer besseren Gesundheit im späteren Leben führen und auch die schulischen Leistungen positiv beeinflussen.

„Je früher wir Kindern eine gesunde Lebensweise vermitteln und sie dafür begeistern, desto besser. Sie sollen die Zusammenhänge zwischen Lebensführung und Gesundheit besser verstehen und zu einer gesundheitsförderlichen Lebensführung motiviert werden“, sagt Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK. „Die Lehrerinnen und Lehrer brauchen aber auch den Freiraum, Gesundheitsthemen in den Unterricht zu integrieren, ohne mit dem Lehrplan in Konflikt zu geraten“, ergänzt Dr. Heidemarie Lux, BLÄK- Vizepräsidentin.

Um dieses Ziel zu erreichen, schlägt die BLÄK eine Reihe von Maßnahmen vor. So könnten gesundheitsrelevante Themen in die Ausbildung von Lehrern und Erziehern sowie in die schulischen Lehrpläne aufgenommen werden. Denkbar seien auch ein projektbezogener Unterricht, eigene Unterrichtseinheiten zu gesundheitsrelevanten Themen sowie ein eigenes Schulfach „Gesundheit“. In einem Schreiben an die Gesundheitsministerin regte die BLÄK eine gemeinsame Initiative an.

Die BLÄK erklärt sich bereit, ihre Expertise bei der Entwicklung von Lehrprogrammen und -materialien zur Verfügung zu stellen und Ärzte als Referenten für die Lehrerausbildung, für Elternabende oder zur Unterstützung des Unterrichts zu vermitteln.

Ein besonderes Problem stellt weiterhin das Übergewicht dar. Etwa ein Drittel der übergewichtigen Kinder sind der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KIGGS) zufolge sogar adipös. Das entspricht etwa zwei Millionen übergewichtigen und 700.000 adipösen Kindern und Jugendlichen. Im Vergleich zu den 1980er- und 1990er-Jahren hat sich der Anteil der übergewichtigen Kinder um 50 Prozent erhöht. Dabei sind sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche häufiger von starkem Übergewicht betroffen als andere.

Als zusätzliche positive Wirkung dieser Maßnahmen ist, neben der Stärkung der gesundheitlichen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen, die damit verbundene Stärkung einer gesundheitsbewussten Lebensführung auch der anderen Familienmitglieder zu sehen. Des Weiteren kann dadurch das Interesse an sozialen Berufen, wie z. B. Krankenpfleger, geweckt werden.

Auch der diesjährige Deutsche Ärztetag in Freiburg hat sich für eine frühzeitige Förderung der Gesundheit und gesundheitlicher Kompetenzen aus- gesprochen und unter anderem gefordert, das Thema in die Ausbildung von Lehrern und Erziehern sowie in die schulischen Lehrpläne aufzunehmen.

Bayerische Landesärztekammer

Nachruf auf Dr. MSc. MSc. Klaus Aichinger (†)

ZAHNARZT UND STANDESPOLITIKER MIT ENORMER LEIDENSCHAFT

Am 7. Juli 2017 um 12:15 verstarb unser hoch geschätzter Freund und Kollege Dr. Klaus Aichinger.

Seine Ehefrau Angelika, seine beiden Kinder Stephanie & Florian verlieren einen liebevollen Ehemann und Vater, seine standespolitischen Mitstreiter von ZZB einen faszinierenden, beeindruckenden, charismatischen und liebenswerten Kollegen und Freund.

Geboren am 1. September 1947 in Heidelberg ging er in Metten (Niederbayern) zur Schule und absolvierte dort 1968 das Abitur. Nach dem Studium der Zahnheilkunde an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg legte er 1975 das Staatsexamen ab. Aichinger war dann wissenschaftlicher Assistent in der Abteilung Parodontologie; 1977 folgte die Promotion. 1976 trat er seinen Wehrdienst als Stabsarzt/Zahnarzt bei der Jägerbrigade 11 in Bogen an; von 1977 bis 1979 war er Assistent in einer freien Praxis. 1979 erfolgte dann die Niederlassung in Gemeinschaftspraxis in Landshut mit seiner damaligen Ehefrau und Kollegin Dr. Irene Aichinger.

Lange engagierte sich Klaus Aichinger in der Standespolitik für seine Kollegen. Von 1990 bis 1998 war er der 1. Vorsitzende des ZBV Niederbayern und gleichzeitig 8 Jahre lang Vorstandsmitglied der BLZK. 1991 gründete er die monatliche Zeitschrift ZNN (Zahnärztliche Nachrichten Niederbayern); 1995 initiierte er erstmals die „Niederbayerische Herbstfortbildung“, die einmal jährlich in Landshut im Hotel Kaiserhof stattfand.

Neben der Mitgliedschaft in etlichen Fachverbänden (DGI, BDIZ, DGZMK) setzte er sich von 1998 bis 2006 als Fortbildungsreferent des ZBV Niederbayern aktiv für die Fortbildung in Niederbayern ein.

Auch selbst nahm er während seines gesamten Berufslebens die Fort- und Weiterbildung ernst: so erlangte er die die Zusatzbezeichnung „Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie“ (2001), „International Diplomate of Oral Surgery“ (ICOI) (2002), „Spezialist für Implantologie“ in der DGZI (2003), „Master of Science – Implantologie“ (MSc) (2007) sowie „Master of Science – Orale Chirurgie/Implantologie“ (2010). Von 2000 bis 2004 war er Privatgutachter der BLZK.

Dr. Klaus Aichinger war auch im Jahr 2000 Gründungsmitglied von ZZB (Zukunft Zahnärzte Bayern) und in diesem Berufsverband nach der Übernahme der standespolitischen Verantwortung in der KZVB ab 2004 maßgeblich für die Entwicklung der KZVB zu einem verläßlichen Dienstleister für die bayerischen Zahnärzte verantwortlich.

In Folge einer Vielzahl standespolitischer Aktivitäten wurde Klaus Aichinger 2000 das Ehrenzeichen der BLZK verliehen; 2011 erhielt er das silberne Ehrenzeichen der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). 2011 wurde Aichinger nach einer turbulenten VV der BLZK noch einmal für 1 Periode in den Vorstand der BLZK gewählt und Vorsitzender des „Weiterbildungsauschußes Oralchirurgie/Kieferorthopädie“.

Höhepunkt aller Ehrungen und Auszeichnungen war unumstritten die Verleihung des „Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ am 29.04.2015 in Landshut durch Frau Staatsministerin Melanie Huml im Großen Sitzungssaal der Regierung von Niederbayern.

Dr. Klaus Aichinger hat sich über 30 Jahre uneigennützig für die bayerische Zahnärzteschaft und deren Patientinnen und Patienten eingesetzt und verdient gemacht. Er engagierte sich bis zuletzt mit enormen Zeitaufwand und nie nachlassendem Engagement in zahlreichen standespolitischen Vertretungen und berufspolitischen Verbänden. Aufgrund seiner beständigen Bemühungen ist es ihm über sein eigenes persönliches Wirken hinaus wie kaum einem anderen niederbayerischen Zahnarzt gelungen, eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, sich in der Standespolitik einzusetzen; es war seine „Talentschmiede“! In den vielfältigen Tätigkeiten, die Aichinger in der Vergangenheit ausgeübt hat, lag ihm neben der fachlich orientierten Weiterbildung und der gesellschaftlichen Anerkennung und Wertschätzung des Berufsstandes immer auch die Beachtung und Förderung der Interessen

unserer Patientinnen und Patienten am Herzen. Durch sein gewinnendes persönliches Auftreten, sein diplomatisches Geschick und seinen, wenn nötig auch kämpferischen Einsatz hat er für den Berufsstand viele wichtige Ziele erreicht. Auch bei internen berufspolitischen Differenzen in der Standespolitik wurde er parteiübergreifend wegen seines fundierten fachlichen Wissens, seiner enormen standespolitischen Erfahrung und der offenen und ehrlichen Art der Auseinandersetzung respektiert und geschätzt. Durch seine Vorbildfunktion, seinen nie nachlassenden persönlichen Einsatz und seine beständige Hilfsbereitschaft kann er mit vollem Recht als der „Ziehvater" des überwiegenden Teils der jetzigen standespolitisch tätigen Generation aus Niederbayern bezeichnet werden Seit 1980 wurde Aichinger ununterbrochen von den niederbayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzten als Delegierter in die VV (Vollversammlung) der BLZK gesandt.

Darüber hinaus engagierte sich Aichinger über 2 Jahrzehnte sehr aktiv und stark im Lions-Club Landshut. Er spielte auch über 20 Jahre als „Gesandter der freien Herzogstadt Straubing" in der alle 4 Jahre stattfindenden „Landshuter Hochzeit" mit vollem Herzblut mit. Auch der Sport, egal ob Triathlon, Skifahren, Schwimmen etc. waren sein Lebenselixier. Als behandelnder Zahnarzt in seiner Landshuter Praxis war er bei seinen Patienten außerordentlich geschätzt und beliebt.

Wir gedenken Dr. Klaus Aichinger in stiller Trauer und herzlicher Anteilnahme für seine Familie. Er hat viele Spuren und Bilder bei uns hinterlassen; in unserem Gedächtnis lebt er weiter.

Walter Wanninger,
Straubing

Aus Klartext 07/2017

Berichterstatter des Europäischen Parlaments fordert Ausnahmen für Heilberufe

Dr. Andreas Schwab (CDU), Berichterstatter des federführenden Binnenmarktausschusses des Europäischen Parlaments (IMCO), hat Mitte Juli seinen Berichtsentwurf zum Richtlinienvorschlag für einen Verhältnismäßigkeitstest vor Erlass neuen Berufsrechts vorgestellt. Eine gemeinsame Forderung der deutschen und europäischen Heilberufe aufgreifend, schlägt Schwab u.a. vor, Heilberufe vom Anwendungsbereich der geplanten Richtlinie auszunehmen. Er begründet dies mit der besonderen Bedeutung des Gesundheitsschutzes.

Ferner unterstreicht er, dass es allein Sache der Mitgliedstaaten sei, zu bestimmen, welches Schutzniveau im Gesundheitsbereich gelten soll. Die Abstimmung im IMCO ist für Ende November vorgesehen.

Zum Berichtsentwurf:
www.europarl.europa.eu/ sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+COMPARL +PE- 601.007+01+DOC+PDF+V0//DE&language=DE

BFB-Studie zu den ökonomischen Folgen beruflicher Regulierung vorgestellt

Angesichts der auf europäischer Ebene geführten Diskussion über die Zukunft der regulierten Berufe hat der Bundesverband der Freien Berufe (BFB) auf Initiative der Bundeszahnärztekammer und anderer Mitgliedsorganisationen die wirtschafts- wissenschaftliche Studie „Aspekte der Deregulierung bei den Freien Berufen" beauftragt, die Anfang Juli in Berlin vorgestellt wurde. Autoren sind Prof. Dr. Justus Haucap und Prof. Dr. Alexander Rasch vom Institute for Competition Economics, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, sowie Dr. Christian Waibel von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich.

In der Studie werden die wirtschaftswissenschaftlichen Argumente, die von der Europäischen Kommission in der aktuellen Deregulierungsdebatte genutzt werden, einer kritischen Analyse unterzogen und mit Hilfe ökonomischer Modellrechnungen widerlegt. Der BFB hat damit für die weitere Auseinandersetzung in Brüssel wissen- schaftliche Argumente zur Unterstützung.

Zur Studie:
www.freie-berufe.de/fileadmin/bfb/ Startseiten-Inhalte/05-07-2017/Studie_ ASPEKTE_DER_DEREGULIERUNG_BEI_DEN_FREIEN_BERUFEN_k omplett.pdf

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich ist Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich bleibt Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, er erhielt auf der konstituierenden Kammerversammlung am 15. Juli 2017 das Votum der Delegierten. Dr. Jens Palluch wurde als Vizepräsident gewählt.

bzäk

Ein Parlamentarischer Abend

EINE VERANSTALTUNG DES VERBANDS FREIER BERUFE IN BAYERN E. V. (VFB)

Vertreter aller freien Berufe in Bayern waren zum 05. Juli eingeladen, am parlamentarischen Abend des VFB teilzunehmen. Zeitnah vor der Bundestagswahl lautete das Thema der diesjährigen Veranstaltung „Wahlprüfsteine der Freien Berufe zur Bundestagswahl". Repräsentanten der Parteien CSU, SPD, FDP, Die Grünen und Die Linke waren gefordert, in einer Podiumsdiskussion im Dachgarten des Bayerischen Hofs die wichtigsten Anliegen aus ihrem Parteiprogramm in Kürze vorzustellen. Der neulich in die Nachfolge von Dr. Fritz Kempter eingetretene Verbandspräsident Herr Michael Schwarz begrüßte die Gäste, unter ihnen waren Ärzte aus der Human-, Zahn und Tiermedizin, Ingenieure, Architekten, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Apotheker, ebenso wie Angehörige nicht verkammerter Berufe wie Physiotherapeuten, Künstler, Journalisten und Schauspieler. Um nur einige aus der langen Liste der zahnärztlichen Prominenz unter den teilnehmenden Standespolitikern zu nennen: Dr. Wolfgang Heubisch (Staatsminister a.D.), Herr Christian Berger (BLZK-Präsident, 1. KZVB-Vors.), Dr. Manfred Kinner (3. KZVB-Vors.), Dr. Eckart Heidenreich (Kammer- und ZBV-Vorstand) und Dr. Armin Walter (ZZB-Vors.).

Der Verbandspräsident Herr Schwarz bekräftigte in seinem Grußwort, dass die freien Berufe den Kern und das Rückgrat der Gesellschaft bilden, so wäre es eine Dreistigkeit von der EU, die Gebührenordnung zu Fall bringen zu wollen, das wäre zugleich ein Angriff auf die freien Berufe. Vielmehr müsste die Idee der freien Berufe nach Europa gebracht werden.

Die Podiumsdiskussion wurde von RA Dr. Thomas Kuhn moderiert. Die fünf Podiumsgäste:

Dr. Astrid Freudenstein (CSU, MdB), Inge Aures (SPD, MdL, Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags), Katharina Schulze (Bündnis 90 / Die Grünen, MdL, Fraktionsvorsitzende), Daniel Föst (Generalsekretär der FDP Bayern), Simone Barrientos (DIE LINKE, Mitglied im Landesvorstand Bayern).

Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung der ausgesuchten Wahlkampfthemen, die im Zuge der lebhaften Podiumsdiskussion zur Sprache kamen:

CSU |

Ein Verbot des Versandhandels für verschreibungspflichtige Medikamente ist wünschenswert. Die Existenz inländischer Apotheken kann somit geschützt werden, schließlich tragen unsere Apotheken die Verantwortung für Notdienste.

Die Künstlersozialversicherung in Deutschland ist weltweit einmalig; trotz Einschränkungen in ihren Leistungen sollte sie wie bisher bestehen bleiben.

Fachkräftemangel : Es gibt zu wenig Ärzte auf dem Land. Es muss dagegen gesteuert werden, indem denjenigen Medizinstudienanwärtern Studienplätze angeboten werden, die sich bereit erklären, nach dem Studienabschluss aufs Land zu ziehen. Für ausländische Fachkräfte muss ein Zuwanderungsprogramm angestrebt werden.

Altersvorsorge: Die Möglichkeit der Vollzeitarbeit für alle wäre die beste Altersvorsorge.

SPD |

Die Werte der Freiberuflichkeit müssen nach außen – in die EU – exportiert werden, bevor unsere Qualitäten von der EU beeinflusst werden.

Wegen der berufstypischen Unregelmäßigkeiten in der Beschäftigung und im Verdienst kommen viele Angehörige von Künstlerberufen nicht in den Genuss von Leistungen der Künstlersozialkasse. In diesem Bereich strebt die SPD eine Reformierung an. Gegen den Fachkräftemangel muss die Poli-

links oben: Dr. Astrid Freudenstein (CSU, MdB), Inge Aures (SPD, MdL, Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags), Katharina Schulze (B90/Grüne), RA Dr. Thomas Kuhn (v.l.n.r.)

rechts oben: Dr. Wolfgang Heubisch (Staatsminister a.D.) und Michael Schwarz (Verbandspräsident VFB) im Gespräch

tik Rahmenbedingungen schaffen. Die alarmierende Auswanderung von Medizinstudenten muss ernstgenommen werden.

Bündnis 90/Die Grünen |

Der Staat muss mehr Kontrolle übernehmen im Verbraucherschutz und in Umweltfragen. Anstatt sich von oben herab (von der EU) Politik machen zu lassen, müssen wir gemeinsam an einem höheren Qualitätsniveau arbeiten.

Der Fachkräftemangel ist auf unangemessene Gehälter zurückzuführen. Es wird mehr Wertschätzung für Fachkräfte gefordert, gleichzeitig muss aber auch in den Schulen begonnen werden, die Schüler mit verschiedenen Berufsbildern vertraut zu machen. Fachkräften muss genügend Zeit gewährt werden, um Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen zu können.

Ein Einwanderungsgesetz muss dafür sorgen, dass Geflüchtete in ihre Arbeit zurückgeführt werden und Bildungsangebote erhalten.

FDP |

Zu Deutschlands Stärken gehören seine Wirtschaft, die duale Ausbildung und die freien Berufe. Diese Stärken müssen wir in die EU exportieren. Für alle Marktteilnehmer müssen die gleichen Rechte und Pflichten gelten.

Die Selbstverwaltung der freien Berufe muss erhalten werden. Ein bedingungsloses Grundeinkommen muss kritisch betrachtet werden, da es sich dabei nur um eine Umverteilung handeln würde. Stattdessen muss der Staat mehr in Bildung investieren.

Versandapotheken: die Expansion des Versandhandels muss gebremst werden. Eine flächendeckende Versorgung durch Apotheken vor allem auf dem Land muss gewährleistet sein.

Fachkräftemangel: Die Budgetierung gehört abgeschafft. Die Herabsetzung der Standards für Abiturienten ist ein falscher Weg. Viele Zahnärzte wandern aus(!). Wir brauchen Zuwanderungsgesetze. Ein Punktemodell nach dem kanadischen Vorbild, das beispielsweise die Sprachkenntnisse, Erfahrungen und den Ausbildungsstand von Einwanderern bewertet, wird ausgearbeitet.

Altersvorsorge: Eine Zwangskasse für alle kann nicht die Probleme der Demografie lösen. Dafür muss die betriebliche Altersvorsorge entbürokratisiert werden, die private Vorsorge mehr an Bedeutung gewinnen und für mehr Menschen muss ein Eigenheim ermöglicht werden.

DIE LINKE |

Mit einer bedingungslosen Grundsicherung muss die Wertschätzung von Fachkräften, Künstlern, Schriftstellern und Journalisten verdeutlicht werden. Es wird ein Rentensystem favorisiert, wo alle einzahlen – auch Beamte. Als Schutz vor Altersarmut müssen Mindeststandards aufgestellt und der staatliche Wohnungsbau gefördert werden.

Nach der offiziellen Gesprächsrunde haben einzelne Gäste und Vertreter der freien Berufe die Möglichkeit für einen offenen Meinungsaustausch mit den Politikern wahrgenommen.

Text: Sascha Faradjli, Bilder: Raphael Clemm

Daniel Föst (Generalsekretär der FDP Bayern), RA Dr. Thomas Kuhn, Simone Barrientos (DIE LINKE, Mitglied im Landesvorstand Bayern), Katharina Schulze (B90/Grüne), Inge Aures (SPD, MdL, Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags),Dr. Astrid Freudenstein (CSU, MdB), Michael Schwarz (Verbandspräsident VFB) (v.l.n.r.)

Wichtige Informationen zum Schuljahr 2017/18 – An alle Ausbilder → → →

Projekte im vergangenen Schuljahr an der Berufsschule

Im Schuljahr 2016/17 wurden an unserer Berufsschule folgende Projekte durchgeführt:

→ Prophylaxekurse des ZBV München für alle 10. Klassen
→ Erste-Hilfe-Kurs für alle 10. Klassen
→ Zum Thema Konfliktmanagement, Essstörungen und Gleichberechtigung in einzelnen 11. Klassen
→ Prophylaxetag des ZBV für alle 11. Klassen
→ Info-Veranstaltung zu den Fortbildungsmöglichkeiten einer ZFA in den 12. Klassen
→ Abschlusswoche: Mach Dich schlau!

Wozu Projekte?

Die Berufsschule ist nicht nur Bildungs- sondern auch Sozialisationsinstanz, deshalb möchten wir in unserer Schule nicht nur Bildung vermitteln, sondern unseren Schülerinnen und Schülern auch ein Stück der gesellschaftlichen Realität erfahrbar machen. Durch diese Projekte wollen wir erreichen, dass die Schülerinnen auch einmal die Möglichkeit bekommen, Themen außerhalb des schulischen Alltags erörtern zu können, über ihre konkreten Probleme zu sprechen und von Experten Ratschläge zu erhalten.

Abschlussprojekt: „Mach dich schlau“

In der letzten Schulwoche konnten wir wieder sehr viele verschiedene Workshops anbieten. Schwerpunkt des Projekts waren Themen wie z.B. Kommunikation, Konfliktmanagement, Sucht, Stressabbau, Lernmethodik und Selbstverteidigung.

Dank unserer Schulsozialarbeiterinnen, Birgit Bröhm-Offermann und Evi Bastian, konnten wir sehr viele Referenten einladen, die zu den unterschiedlichsten Themen Vorträge angeboten haben, wie z.B. Herrn Lehmann von der Firma DENTAURUM zum Thema Implantate, Herrn Weinert mit dem Thema Cybermobbing und Herr Schwarz zum Thema Filmmusik.

Ablauf des Projekts

Die Schülerinnen erhielten am Projekttag einen Flyer, der Infos zu den verschiedenen Workshops enthielt. Die Schülerinnen konnten je nach Tag aus ca. 8 verschiedenen Lernstationen wählen. Hierzu konnten sie sich in Listen der für sie interessanten Themen eintragen.

Der Trommelworkshop, geleitet von Herrn Huber, gab zum Abschluss eine kleine Vorstellung.

Nicole Martin und Maria Westermair

Wichtiger Hinweis:
Der Unterricht für alle 11. Klassen findet ab dem 18. September für das ganze Schuljahr 2017/2018 im Pavillon am Innsbrucker Ring (Joseph-Hörwick-Weg 4) um 8:00 Uhr statt.

→ 1. Schulwoche vom 11. - 15. September

Der Unterricht in der 1. Schulwoche findet für alle in der Orleansstraße 46 statt.
Anwesende Klassen:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11 A, 11 D 12 B, 12 D 12 C (Mi-Klasse)	11 F, 11 I, 11 N 12 A, 12 E, 12 S 12 i (Mi-Klasse)	Alle 10. Klassen (nur 1. Lehrjahr)	11 H, 11 O 12 L, 12 M, 12 P 12 H (Mi-Klasse)	11 L, 11 M, 11 P 12 F, 12 O, 12 R
ab 8:45 Uhr	ab 8:45 Uhr	ab 8:00 Uhr	ab 8:45 Uhr	ab 8:45 Uhr

Für die (Mittwochsklassen) 11 B und 11 E ist der erste Schultag der 20.09.2017 um 08:45 Uhr in der Orleansstraße in der Aula (man fährt gemeinsam zum Innsbrucker Ring).
Adresse: Ludwig-Thoma-Realschule, Container am Joseph-Hörwick-Weg (2. Stock über die Außentreppe auf der rechten Seite)

Die beiden Wiederholerklassen starten auch erst am Dienstag, 19.9. (12AW Raum 316)
bzw. Mittwoch, 20.9. (12BW, Raum 336), um 8:45 Uhr in der Orleansstraße 46.

→ Auszubildende im 1. Lehrjahr – 10. Klassen

Der erste Schultag für alle neuen Auszubildenden findet am Mittwoch 13. September, um 8 Uhr statt. Die Klassenlisten mit den Klassenräumen werden im 3. Stock aushängen.

An ihrem ersten Schultag erhalten die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Informationen zur Berufsschule. Es werden alle Unterlagen (Zeugnisse, Ausbildungsvertrag, 20 € Kopiergeld und ein Foto) eingesammelt, sollten wichtige Unterlagen fehlen, müssen die Auszubildenden diese am selben Tag in die Schule bringen. Alle notwendigen Schulmaterialien, wie Block und Schreibzeug müssen auf jeden Fall mitgenommen werden. Bitte beachten Sie als Ausbilder, dass die genehmigten Ausbildungsverträge so schnell wie möglich an uns weitergeleitet werden, da die Schülerinnen und Schüler nur mit diesem Nachweis ein Recht auf den Besuch unserer Berufsschule haben. Eine Klassengemeinschaft an der Berufsschule zu erreichen ist nicht ganz einfach, da die Schülerinnen nur 1,5 Tage pro Woche in der Schule sind. Daher ist ein Wechsel der Klasse nicht möglich.

Wenn eine Auszubildende die Ausbildung trotz Online-Einschreibung nicht angetreten hat, informieren Sie bitte umgehend unser Sekretariat, Tel. 089 233 48940.

→ Auszubildende im 2. und 3. Lehrjahr

Für diese Auszubildenden beginnt der Unterricht ab Montag, 11.9., immer von 08:45 -15:00 Uhr in der Orleansstraße, mit Ausnahme der 11. Klassen, die mittwochs Unterricht haben, für die 11 B und 11 E ist der erste Schultag, Mittwoch, der 20.09.2017 Start um 08:45 Uhr zum Innsbrucker Ring.

Die 11. Klassen starten mit einem Lernzirkel, der die Fächer Zahnmedizin, Abrechnung, Praxisorganisation, Sozialkunde und Deutsch beinhaltet. Ab dem 18. September findet der Unterricht für alle 11. Klassen am Innsbrucker Ring statt. Der neue Schulort für alle 11. Klassen wird in der ersten Unterrichtswoche kurz besichtigt.

WICHTIG!
Für die 12. Klassen findet in der ersten Schulwoche ein Röntgenkurs statt. Dieser Kurs in der ersten Schulwoche ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Röntgenprüfung im Rahmen der Abschlussprüfung.

Auf eine gute und enge Zusammenarbeit für das Schuljahr 2017/18 freut sich das Lehrerkollegium. *Maria Westermair*

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen,
Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2017 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1704	22. - 24.11.2017
	30.11. - 03.12.2017

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, der wohl wichtigste Baustein der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: die PAss, die ZMP und die DH. Der Prophylaxe Basiskurs bietet einen abgestimmten und sehr sinnvollen Einstieg in die Welt der zahnärztlichen Prävention, er ist die perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in ihrer Praxis. Wer weiter machen möchte hat Vorteile: Pass und auch die ZMP bauen auf den hier vermittelten Inhalten auf.

Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Basiskurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA, Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Stornierung | Kursabsage

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

(Bildquelle: © alimyakubov - Fotolia.com)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem, eigenständigem Titel. Der Vorteil dieser spannenden Ausbildung besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was im Bereich der Prophylaxe für die Zahnarztpraxis wichtig ist. Ganz wichtig: Praktische Übungen am Phantomkopf und die Arbeit mit den Patienten steht für uns dabei im Vordergrund!

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2017 (09:00 bis 18:00)
Neue Termine folgen in Kürze

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldeformular)

Termine 2017 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1709 10.11.2017

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies zeitnah in einem 10-Stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2017 (14:00 bis 15:30)

Kurs-Nr. 1712 08.11.2017

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

Röntgen Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 35 €, inkl. Zertifikat, Skript
Kursort: Vortragssaal 1.09,
Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.
Anmeldeschluss 14 Tage vor Kursbeginn

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2017

Kurs-Nr. 1707 06./07.10.2017
(Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra-/ intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Fortbildungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Compact-Curriculum Endodontologie — 55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch *

* Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner, Dr. H. W. Hermann, Dr. Christian Diegritz, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2017 (09:30 bis 17:30)
Neue Termine folgen in Kürze

Röntgenkurs – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2012 erworben hat, muss sie aktualisieren.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz des Erwerbs einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
  Anmeldeschluss 14 Tage vor Kursbeginn

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 45 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Vortragssaal 1.09,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2017 (17:00 bis 19:15)

Kurs-Nr. 1714	08.11.2017

Ausbildung zum Brandschutzhelfer — 4 Fortbildungspunkte

Sinnvoll für Praxisinhaber
Nach den Vorgaben ASR A2.2 Abschnitt 6.2 und 7(1)
Für jede ZA- / KFO- und MKG-Praxis vorgeschrieben

KURSINHALTE

- 90 - 120 Min. Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Verhalten im Brandfall, Gefahren durch Brände, Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen.
- Praktische Löschübung mit Feuerlöscheinrichtungen

Pro Abend maximal 27 Teilnehmer, 1 Termin ist ausreichend!

Gebühr: 35 €

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2017 (Mittwochs jeweils 16.00 bis 19.30)

Kurs-Nr. 1719	20.09.2017
Kurs-Nr. 1720	27.09.2017
Kurs-Nr. 1721	04.10.2017
Kurs-Nr. 1722	15.11.2017
Kurs-Nr. 1723	29.11.2017

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen: ☐ **hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin**

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Las tschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Aktuelle Seminare des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

SEMINARE FÜR ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

1 | Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ

Do. 12.10.2017	19:00 bis 22:00 Uhr	86706 Weichering
Fr. 13.10.2017	18:00 bis 21:00 Uhr	83278 Traunstein

SEMINARE FÜR ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

2 | Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Mi. 27.09.2017	16:00 bis 18:00 Uhr	86928 Hofstetten
Fr. 29.09.2017	16:00 bis 18:00 Uhr	82362 Weilheim
Die. 10.10.2017	19:00 bis 21:00 Uhr	86706 Weichering
Fr. 13.10.2017	16:00 bis 18:00 Uhr	83278 Traunstein
Mi. 13.12.2017	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach

3 | 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Sa. 11.11.2017	09:00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

4 | 3- Tages-Röntgenkurs zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

01.12./02.12./09.12.2017	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach

Ansprechpartner:

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei
Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang,
TEL: 08146-997 95 68, FAX: 08146-997 98 95, rhindl@zbvobb.de

Beratung und Termine

Anmeldung zur Abschlussprüfung am 17.01.2018

→ Sie haben Fragen zur Abschlussprüfung?
Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München, Herr Cosboth, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 3 08

→ Wie und wann melden Sie sich zur Abschlussprüfung an?
In der Woche vom 25.09.2017 bis 29.09.2017 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.

→ Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) bis spätestens 28. Oktober 2017 (Poststempel)

beim Zahnärztlichen Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

einzureichen:

Folgende Unterlagen müssen beigefügt werden:
→ Anmeldeformular (Original)
→ das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
→ Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
→ Berichtsheft
→ Röntgenberichtsheft

(Bitte beachten Sie, dass unvollständige Unterlagen nicht bearbeitet werden! Die Unterlagen müssen komplett beim ZBV München eingereicht werden! Unvollständige oder verspätet eingereichte Anmeldungen führen zum Ausschluss von der Abschlussprüfung)

Nach dem 29.09.17 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat) angefordert werden. Der Grund des Fehlens am Schultag ist anzugeben und vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen.

Bitte faxen Sie die Bestätigung an die ZBV-Faxnummer
0 89 / 7 23 88 73.
Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Ungültigkeitserklärung Zahnarztausweis

Der Ausweis mit der Nr. 104599 von Frau Dr. Elisa Caro, geb. 09.02.1988, wird für ungültig erklärt..

Mitgliedsbeiträge

Am 01.07.2017 war der Mitgliedsbeitrag für das III. Quartal 2017 fällig.
Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	46,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen. Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDEDD

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

→ Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung – Neu
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

→ Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

→ Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung

Montag bis Mittwoch	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Mittwoch	14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
→ Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

→ Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis. Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Kontakt: Dr. Michael Gleau,
Telefon: 089 72480 308

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Chefredaktion Co-Redaktion	Dr. Sascha Faradjli Raphael Clemm
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: monatlich ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2017: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Ehrung verdienter Zahnarzthelferinnen

Im Jahr 2017 wird die Ehrung für Zahnarzthelferinnen mit langjähriger Berufszugehörigkeit wiederum vom ZBV München Stadt und Land durchgeführt. Termin: 18. Oktober 2017

Geehrt werden Zahnarzthelferinnen mit 20-, 25-, 30-, 35- und 40-jähriger Berufszugehörigkeit, wobei die Ausbildungszeit mit angerechnet werden kann. Es wird hierzu eine kleine Feier stattfinden, zu welcher die zu ehrenden Praxismitarbeiterinnen mit Begleitungsowie der/die Praxisinhaber/in eingeladen sind. Wenn Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, die Ehrung Ihrer Praxismitarbeiterin wünschen, bitten wir Sie, die Unterlagen (Fragebogen) für die Anmeldung im ZBV per E-Mail: info@zbvmuc.de oder unter Telefon: 089/72480-308 anzufordern.

Dr. Dorothea Schmidt, 2. Vorsitzende des ZBV München und Referentin für Zahnärztliches Personal

Montagsfortbildung

http://www.zbvmuc.de/fortbildung/montagsfortbildung/

Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:

→ Parodontologie
→ Kieferorthopädie
→ zahnärztliche Chirurgie/Kieferchirurgie
→ restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Fallstraße 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

→ Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal,
Fallstr. 34, 81369 München,
Beginn 20.00 Uhr
→ Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz,
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Dr. Cornelius Haffner

16. Oktober 2017

Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty

Klinischer Einsatz der 3d Diagnostik in der Kieferorthopädie – vom Säugling bis zum Erwachsenen

Abstract

Der Kieferorthopäde ist Experte für Wachstum und Entwicklung des Kiefer-/Kopfbereiches. Dieses Wissen in Verbindung mit unterschiedlichen Bildgebungssystemen in der Diagnostik ermöglicht heutzutage eine Ausweitung des gesamten kieferorthopädischen Spektrums.

So können heutzutage bereits im Säuglingsalter vom Kieferorthopäden Wachstumsstörungen mit asymmetrischer Kopfentwicklung bildgebend diagnostiziert und interdisziplinär therapiert werden. Auch im Kindes- und Jugendalter kann eine dreidimensionale Bildgebung richtungsweisende Informationen liefern. Das hohe Potential der dreidimensionalen Diagnostik zeigt sich schlussendlich im Bereich der interdisziplinären Erwachsenenkieferorthopädie. Der Fokus auf kieferorthopädische Behandlungsaufgaben in unterschiedlichen Wachstumsphasen insbesondere mit praktisch umsetzbaren Hinweisen sollen im Rahmen des Vortrages diskutiert werden.

>>>	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	16. Oktober 2017
Thema: Referenten:	Klinischer Einsatz der 3d Diagnostik in der Kieferorthopädie – vom Säugling bis zum Erwachsenen Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsmedizin Göttingen	
	Arbeitskreis für Zahnerhaltung	13. November 2017
Thema: Referent:	Toxikologie des Titans in der Zahnmedizin Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl Klinik und Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU und Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der LMU	
	Arbeitskreis für Chirurgie	20. November 2017
Thema: Referent:	Dentales Trauma & Zahntransplantation Prof. Dr. Dr. Dirk Nolte, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, München	
	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	11. Dezember 2017
Thema: Referenten:	Von der White-Spot-Läsion bis zur Wurzelresorption – Inzidenz, Evidenz und Prävention Dr. Christian Kirschneck, Oberarzt in der Poliklinik für Kieferorthopädie Direktor: Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Universitätsklinikum Regensburg	

(Bildquelle: © Africa Studio - Fotolia.com)

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt.

In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

NOTFALLDIENST MÜNCHEN MITTE

26./27.08.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21 | 80335 München | Telefon: 089 / 54459898
02./03.09.2017	Dr. Jürgen-Hans Pink | Maximilianstr. 34 | 80539 München | Telefon: 089 / 222503
09./10.09.2017	Dr. Victor Frank Schardt MSc | Thierschstr. 32 | 80538 München | Telefon: 089 / 295255
16./17.09.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21 | 80335 München | Telefon: 089 / 54459898

NOTFALLDIENST MÜNCHEN OST

26./27.08.2017	Dr. Katharina Reckhenrich | Wasserburger Landstr. 237 | 81827 München | Telefon: 089 / 45452921
02./03.09.2017	Dr. Viktor Wenkowitsch | Schlierseestr. 27 | 81541 München | Telefon: 089 / 6926222
09./10.09.2017	ZÄ Astrid Beer | Heinrich-Wieland-Str. 170 | 81735 München | Telefon: 089 / 6705005
16./17.09.2017	Dr. Stefan Bucuta | Balanstr. 166 | 81549 München | Telefon: 089 / 6891033

NOTFALLDIENST MÜNCHEN WEST

26./27.08.2017	Dr. Gabriele Blatt | Winthirstr. 4 Rgb | 80639 München | Telefon: 089 / 13959245
02./03.09.2017	Dr. Nikolas Emanuel Katzendobler | Joergstr. 1 | 80689 München | Telefon: 089 / 5805023
09./10.09.2017	Dr. Pia Post | Planegger Str. 12 | 81241 München | Telefon: 089 / 888000
16./17.09.2017	ZA Julian Zimmermann | Nymphenburger Str. 166 | 80634 München | Telefon: 089 / 17118030

NOTFALLDIENST MÜNCHEN SÜD

26./27.08.2017	Dr. Helmut Gammel | Kühbachstr. 11/3 | 81543 München | Telefon: 089 / 656468
02./03.09.2017	Dr. Karoline Neumann | Fürstenrieder Str. 217 | 81377 München | Telefon: 089 / 74140070
09./10.09.2017	Dr.(H) Norbert Moldovan | Allgäuer Str. 1 | 81475 München | Telefon: 089 / 754400
16./17.09.2017	Dr. Sylvia Haase | Akeleistr. 6 | 81547 München | Telefon: 089 / 6904196

→ Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

IN MEMORIAM

Herrn Dr. Karl Wolfgang Dietrich Oettinger
geboren 20.06.1934 gestorben 08.07.2017

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

NOTFALLDIENST MÜNCHEN NORD

26./27.08.2017	ZA Robert Cornel. Hoffmann | Tengstr. 27 | 80798 München | Telefon: 089 / 2712765
02./03.09.2017	Dr. Johanna Maria Löhers | Daimlerstr. 7 | 80798 München | Telefon: 089 / 2717544
09./10.09.2017	Dr./Univ. Belgrad Ljubinka Kuhar | Leopoldstr. 19 | 80802 München | Telefon: 089 / 332306
16./17.09.2017	Dr. Marc Hausamen | rnulfstr. 39 | 80636 München | Telefon: 089 / 38887720

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND SÜDOST

26./27.08.2017	ZÄ Rita Pollok | Karl-Marx-Ring 19 | 81735 München | Telefon: 089 / 671890
02./03.09.2017	ZA Stefan Ertl | Rosenheimer Landstr. 75b | 85521 Ottobrunn | Telefon: 089 / 60853717
16./17.09.2017	ZA Christian Hochstetter | Postweg 2 | 82024 Taufkirchen | Telefon: 089 / 6128668

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND NORDOST

26./27.08.2017	ZA Markus C. Schmitt | Friedrich-Eckart-Str. 50 | 81929 München | Telefon: 089 / 93930170
02./03.09.2017	Dr. Michael Rüth | Richard-Strauss-Str. 82 | 81679 München | Telefon: 089 / 95959151
09./10.09.2017	Dr. Josef Schmid | Mühlbaurstr. 14 | 81677 München | Telefon: 089 / 479947
16./17.09.2017	Dr. Markus Regensburger | Effnerstr. 39a | 81925 München | Telefon: 089 / 54800990

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND NORD

26./27.08.2017	ZA Sorin-Eduard Stoian | Pater-Kolbe-Str. 3 | 85716 Unterschleißheim | Telefon: 089 / 3101404
02./03.09.2017	Dr. Mohammed Ashraf Abu-Elyan MSc | Ittlingerstr. 55 | 80933 München | Telefon: 089 / 3131257
09./10.09.2017	ZÄ Anneliese Keul | Schleißheimer Str. 33a | 85748 Garching | Telefon: 089 / 3203739
16.09.2007	Dr. Peter Philipp Scheufele | Buchenstr. 45 | 85716 Unterschleißheim | Telefon: 089 / 3101787
17.09.2017	Dr. Gudrun Gehm | Buchenstr. 45 | 85716 Unterschleißheim | Telefon: 089 / 3105365

58. Bayerischer Zahnärztetag

München, 26. bis 28. Oktober 2017
The Westin Grand München

BLZK
Bayerische LandesZahnärzte Kammer

eazf

kzvb

BDIZ EDI

DGPro

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.bdizedi.org |
www.dgpro.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Prothetik ist mehr als Zahnersatz
Zähne – Kiefer – Gesicht

Informationen: OEMUS MEDIA AG
Telefon: 0341 48474-308 · Fax: 0341 48474-290 · E-Mail: zaet2017@oemus-media.de · www.bayerischer-zahnaerztetag.de